

Der Gesamtumsatz im Finanzjahr 2023 überstieg jenen des Vorjahres sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Einnahmen. Grund dafür ist vor allem die Trägerschaft für das Blinddates-Weiterbildungsprojekt.

Vermögensrechnung: Das Jahr 2023 begann mit einem Aktivsaldo von € 26.397,66 und schloss am 31.12.2023 mit einem Aktivsaldo von € 16.994,79.

Offen ist noch die ausständige Bezahlung einer Honorarnote zu Gunsten des Koordinators Stephan Lausch in Höhe von € 27.362,00.

Die **Ausgaben:**

Bei den **Raumkosten** (A01 + A18) gab es keine wesentlichen Änderungen.

Die **Honorare für freie Mitarbeiter** (A04) sind im Berichtsjahr wesentlich höher ausgefallen, da mehrere Honorar- und Kostennoten von Stephan Lausch aus den Jahren 2021 bis 2023 beglichen wurden.

Die **Steuerabgaben** (A05) haben im Berichtsjahr zugenommen. Es wurden die Vorsteuern zu Entschädigungen gezahlt, die die externen Mitarbeiter des Blinddates-Projekts ausgestellt hatten (siehe: *Projektbezogene Kosten*).

Der Anstieg im Posten **Projektbezogene Kosten** (A06) bezieht sich u.a. auf die Veranstaltung "Welche Demokratie wollen wir" vom 06.05.2023 in Toblach, auf die Pressekonferenz mit Anwesenheit der Oppositionsparteien vom 06.06.2023 bezüglich der Gründung des „Bündnis für mehr Demokratie“ sowie auf das Blinddates-Projekt.

Der Posten **Aufwand für Kommunikation** (A07) ist im Berichtsjahr niedriger ausgefallen. Die höheren Ausgaben im Vorjahr beziehen sich hauptsächlich auf den Druck von 15.486 Briefen an die Unterzeichner des Referendums „Rette das Referendum“, mit der Bitte um Spende, und auf die Facebook-Werbung.

Im Posten **Fremdleistungen** (A09) sind die Ausgaben für den Jahresbeitrag zu Gunsten des Dienstleistungszentrums DZE, für das Steuerberatungszentrum Rezia und für die Firma Endo7, die das interne Netzwerk im Büro der Initiative eingerichtet hat, enthalten.

Die Ausgaben für **Postgebühren und Wertmarken** (A11) sind im Berichtsjahr wesentlich niedriger, da im Vorjahr die Kosten für den Versand von Briefen an die Unterzeichner des Referendums „Rette das Referendum“ zu Buche schlugen.

Sonstige Unkosten (A14): Es wurde die zweite und letzte Rate (€ 5.000,00) der Gerichtskosten im Zusammenhang mit dem Rekurs gegen die Unzulässigkeitserklärung zu den zwei Volksinitiativen vom September 2020 beglichen.

Rückzahlung Überbrückungsdarlehen (A15): Es handelt sich um die Begleichung eines im vorangegangenen Jahr gewährten Überbrückungskredits.

Die **Einnahmen:**

Bei den **Mitgliedsbeiträgen** (E01) ist ein Rückgang zu verzeichnen; und das Problem mit der Zahlungssäumigkeit bleibt weiterhin bestehen. Auf Grund dieser Säumigkeit nimmt auch die Anzahl der Mitglieder von Jahr zu Jahr ab, da Langzeitsäumige aus der Mitgliederliste gelöscht werden. Sie werden jedoch nicht aus der Adressen-Datenbank entfernt, sondern bleiben in der Liste der ex-Mitglieder erhalten.

Hingegen haben die **Spenden** (E02) im Berichtsjahr nochmals stark zugenommen, dies auf Grund der Spendenaktion vom Dezember des Vorjahres mit dem Ziel, den Schuldenberg abzubauen, der Aktion 99+1 und infolge des Spendenaufrufs im Monat Dezember des Berichtsjahres.

Bei den **Einnahmen von Dritten** (E04) sind zwei größere Förderbeiträge hervorzuheben, und zwar jener der Firma Finstral über 1.000,00 € und jener der Stiftung Sparkasse über 6.000,00 €, beide im Zusammenhang mit dem Blinddates-Projekt.

Die **Einnahmen von öffentlichen Körperschaften** (E05) haben im Berichtsjahr stark zugenommen, dank dreier Gutschriften der Autonomen Provinz Bozen – Amt für Weiterbildung: € 3.528,00 als Restbetrag für die Tagung mit Verfassungsexperten vom 25.10.2022; € 7.965,00 als Vorschuss für das Treffen: „Ein gutes Klima mit mehr Demokratie“; € 12.600,00 als Vorschuss für das Blinddates-Projekt.

Die **5-Promille-Zuwendung** (E12) hat im Berichtsjahr wieder leicht zugenommen.

Bozen, im April 2024

Gerard Normand
(Kassier)

Otto von Aufschnaiter
(Vorsitzender)

